Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 1. Juli 2008
Ausgabe 124

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Stadtteilwoche in Aubing - Lochhausen - Langwied vom 4. bis 11. Juli 5
› Internationales Fest an der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule 7
› Vortragsreihe „Kunst und Migration" mit dem Künstlerduo M+M und Bülent Kullukcu 7
› Tanzperformance „Karussel" und Ausstellung im i-camp 9
› Gemeinschaftskonzert der Sinfonischen Blasorchester 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung mit Änderung des Ortes
Mittwoch, 2. Juli, 11.30 Uhr,
Gasteig, Kleiner Konzertsaal , Rosenheimer Straße 5
Oberbürgermeister Christian Ude und Georg Fahrenschon, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, unterzeichnen den Vertrag zum Übergang des Richard-Strauss-Konservatoriums von der Stadt zum Staat.

Wiederholung
Mittwoch, 2. Juli, 14.30 Uhr, Waldfriedhof, Fürstenrieder Straße 288 (Treffpunkt Aussegnungshalle Alter Teil; zirka 50 Meter vom Haupteingang)
Kollegiaten des Leistungskurses Geschichte des Ludwigsgymnasiums München (K 12) laden zu einem thematischen Spaziergang über den Waldfriedhof ein. Aus Anlass des Stadtjubiläums haben sich die Schüler in einem Schulprojekt mit den Grabanlagen und Gräbern berühmter Persönlichkeiten beschäftigt.
ÖPNV-Anschluss: Mit den Buslinien 51 und 151, Haltestelle Waldfriedhof Haupteingang.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Mittwoch, 2. Juli, 16.45 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt Königin Masenate Seeiso von Lesotho, die zum Abschluss ihrer Deutschland-Reise München besucht und sich in das Goldene Buch der Stadt einträgt.

Freitag, 4. Juli, 9.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Sozialreferent Friedrich Graffe diskutiert mit Vertretern des Deutschen Kinderhilfswerks und Journalisten im Rahmen eines „Journalistenfrühstücks" über Kinderarmut in Deutschland und München.

Freitag, 4. Juli, 11 Uhr, Manzostraße 105
Stadträtin Dr. Inci Sieber (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Theresia Wesandschneid im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Freitag, 4. Juli, 11 Uhr,
Städtischer Kindergarten am Theodor-Heuss-Platz 4
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung des Kindergartens am Theodor-Heuss-Platz. Anschließend sprechen der Leitende Baudirektor Max Spannagl vom Baureferat und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Die Einrichtung bietet in vier Gruppen Platz für 100 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Die Veranstaltung wird umrahmt von Darbietungen der Kindergartenkinder.

Freitag, 4. Juli, 11.30 Uhr,
Fröttmaning, Werner-Heisenberg-Allee 11
Spatenstich mit Bürgermeister Hep Monatzeder, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sowie den Geschäftsführern Carmen Bayer und Werner Steer zur Errichtung des Ersatzbaus für das Deutsche Theater. Während der dreijährigen Sanierungsphase geht der Spielbetrieb des Deutschen Theaters weiter. Auf dem Gelände in Fröttmaning in unmittelbarer Nähe zur Allianz-Arena wird in den kommenden zwei Monaten ein Theaterzelt mit 1.900 Plätzen sowie angeschlossenem Foyer-, Restaurant- und Eventzelt errichtet.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 4. Juli, 14 Uhr, Elisabeth-Kohn-Straße 15
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Kinderkrippe Elisabeth-Kohn-Straße. Sie ist die 50. städtische Kinderkrippe und bietet 48 Plätze in vier Langzeitgruppen für Kinder im Alter von acht Wochen bis zu drei Jahren.

Freitag, 4. Juli, 20 Uhr, Stadtpfarrkirche Herz-Jesu, Lachnerstraße 8
Oberbürgermeister Christian Ude spricht im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Paradisi Gloria“ zum Thema „München und die Religion“. Veranstalter der seit Anfang 2000 stattfindenden Reihe mit geistlichen Werken und Textbeiträgen sind der Bayerische Rundfunk und die Erzdiözese München und Freising.

Freitag, 4. Juli, 20 Uhr, Zirkuszelt an der Grünanlage Am Nonnenhorn
Stadtrat Josef Assal (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Stadtteilwoche Aubing - Lochhausen - Langwied.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 8. Juli, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 8. Juli, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 8. Juli, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 8. Juli, 20 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 8. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 8. Juli, 19 Uhr, Kesselhaus, Lilienthalallee 37
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12 (Schwabing - Freimann), Bezirksteil Freimann. Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Werner Lederer-Piloty, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Werner Lederer-Piloty.

Dienstag, 8. Juli, 19.30 Uhr,
Sportgaststätte „Halbzeit", Westpreußenstraße 60
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen).

Dienstag, 8. Juli, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 8. Juli, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

Stadtteilwoche in Aubing - Lochhausen - Langwied vom 4. bis 11. Juli
(1.7.2008) Die Stadtteilwoche Aubing - Lochhausen - Langwied wird vom Stadtbezirk 22 in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat ausgerichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude. Zum Auftakt der Stadtteilwoche am Freitag, 4. Juli, wird es um 19 Uhr ein bayerisches Standkonzert mit dem Trommlercorps Aubing und der Aubinger Dorfmusik am Zirkuszelt Am Nonnenhorn, dem Hauptspielort der Stadtteilwoche, geben.
Unmittelbar nach der offiziellen Eröffnung um 20 Uhr durch Stadtrat Dr. Josef Assal in Vertretung des Oberbürgermeisters und einem Vertreter des Bezirksausschusses 22, geht's im Zirkuszelt mit Kabarett von Christian Springer weiter, der mit seinem Programm sicher wieder das Publikum begeistern wird.
Im Abendprogramm im Zirkuszelt sind diesmal mit dabei: Die Couplet AG & Saitensprung, Herbert & die Pfuscher, Mark'n'Simon (Programmänderung: an Stelle Arthur Senkrecht), Die Wellküren, MonacoBagage, Gogol & Mäx und Andreas Giebel.
Der zweite Abend mit der Couplet AG & Saitensprung wird ein Sondergastspiel sein. An diesem Abend kostet es bei den Stadtteilwochen ausnahmsweise 10 Euro Eintritt. Der Kartenvorverkauf hierzu findet am Donnerstag, 3. Juli, von 18 bis 20 Uhr am Veranstaltungscontainer des Kultur-

referates auf dem Zeltplatz statt. Alle anderen Veranstaltungen sind wie immer eintrittsfrei.
Am Samstag, 5. Juli, und Sonntag, 6. Juli, findet jeweils von 15 bis 19 Uhr eine große KulturDult statt, an der sich die Vereine und Organisationen aus Aubing, Lochhausen und Langwied in Form von Infoständen, Aktionen und kurzen Bühnenprogrammen darstellen.
Für die Kleinen wird es am Donnerstag, 10. Juli, einen Kinder- und Familiennachmittag geben. Hier können die Kinder an verschiedenen Mitmach-Aktionen (Taschenbemalen, Jonglieren, Geschicklichkeits- und Fadenspiele, Riesenseifenblasen, New Games, Kinderschminken & Haareflechten und einem Riesenkicker) teilnehmen. Zu bestaunen gibt es das Puppentheater von Joschi Frank, die Lieder- und Spielszenen aus dem Alten München von der Grundschule an der Limesstraße oder eine Tanzvorführung der städt. Kindertagestätte Reichenaustraße.
Am Montag, 7. Juli, und am Freitag, 11. Juli, jeweils um 16 Uhr ist für Kinder ab vier Jahren das Zirkuszelt geöffnet. Professionelles Kindertheater bieten dort das Theater Maskara und das Figurentheater Pappmache an.
Am Dienstag, 8. Juli, und Mittwoch, 9. Juli, sind alle Schulen und Kindergärten morgens um 10 Uhr eingeladen den Mitmachzirkus „Circus Bambino" zu besuchen. Anmeldungen für Gruppen/Klassen werden unter der Rufnummer 2 33-2 61 90, oder 2 33-2 73 66 entgegen genommen.
Der Dienstag Nachmittag (8. Juli) ist den Senioren gewidmet. Von 14 bis 17.30 Uhr kann man hier den Münchner Moritäterinnen, dem Horn-Trio (Ingrid Hecker, Dieter Walter, Marjon van de Kaa) oder dem Gstanzlsänger Blasi Breitenbach lauschen. Eiine kabarettistische Lesung (Klaus Peter Blöchinger) und Mundartgedichte (Ulli Vogl) stehen auf dem Programm.
Während der Stadtteilwoche spielen beim Feierabendtreff im Biergarten beziehungsweise im Gastrozelt überwiegend Musikgruppen aus Aubing, Lochhausen und Langwied. Unter anderem mit dabei sind: Schampera Musi, Duo Fürst – Preis, Bläserkreis der Adventskirche, Mafiosi Lerderhosi, FNT-Airline, Organ Blues Power, Allstar – Afro-Music-Group, Voices of Joy, Gospelchor St. Lukas, Greehouse, Gospelchor St. Konrad, Cello4 Fun, Brain Storm – Marimba Connection und die United Syncopators.
Weitere Spielorte im Stadtteil mit wechselndem Programm sind u.a. das Aubinger Schnitzel- und Hendlhaus, der Bürgersaal Westkreuz, die freien Ateliers & Werkstätten in der Ehrenbürgstraße 9, das Alten- und Service-Zentrum Aubing, das SOS-Mütter- und Kindertageszentrum Neuaubing und das Spielhaus am Westkreuz.
Das Stadtteilfestival dauert vom 4. bis 11. Juli. Insgesamt beteiligen sich 115 Organisationen, Künstlergruppen und Einzelkünstler in 73 Einzelveran-

staltungen an 22 Veranstaltungsorten. Der Eintritt ist frei (bis auf Sondergastspiel Couplet AG & Saitensprung).
Das kostenlose Programm zur Stadtteilwoche Aubing-Lochhausen-Langwied liegt in der Stadt-Information im Rathaus aus und ist im Internet unter *www.kulturjahr.de* (Suchbegriff: Stadtteilwoche) einsehbar. Nähere Informationen erteilt das Kulturreferat unter der Rufnummer 2 33-2 81 25.

Internationales Fest an der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule
(1.7.2008) Am 4. Juli ab 18 Uhr findet an der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule, Freudstraße 15, ein internationales Fest statt. Es dient der Begegnung der Kulturen und fördert das Miteinander von Eltern, Lehrkräften, sozialpädagogischen Mitarbeitern und Schülern. Arbeiterwohlfahrt, Elternbeirat und das Sozialpädagogenteam der Schule bereiten dieses Fest im Rahmen des Projektes „Integration macht Schule" vor. Es werden mehrere Musik- und Folkloregruppen aus Südamerika, Afrika und Asien auftreten. Schülerinnen und Schüler beteiligen sich mit eigenen Beiträgen und werden die Schule in den Farben ihrer Herkunftsländer schmücken. Ihre Eltern erscheinen in der Landeskleidung zum Fest. Typische Speisen und Getränke aus den verschienenen Herkunftsländern der Kinder bereichern den Abend.
Das Fest ist Teil einer intensiven Elternarbeit, die seit dem Jahr 2000 erfolgreich an der Schule läuft. Die Aktivitäten reichen von Elternabenden in türkischer Sprache über regelmäßige Sprachkurse für Mütter (organisiert vom Freundeskreis der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule) bis hin zu Leseabenden, bei denen Eltern in ihrer Muttersprache Märchen, Gedichte und Geschichten vortragen.
Weitere Informationen über die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule unter *www.musin.de/schulen/wbg/info_c.html.*

Vortragsreihe „Kunst und Migration" mit dem Künstlerduo M+M und Bülent Kullukcu
(1.7.2008) In Vorbereitung auf das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Crossing Munich – Orte, Bilder und Debatten der Migration", das im Sommer 2009 in der Rathausgalerie präsentiert werden soll, findet aus der Vortrags- und Gesprächsreihe „Kunst und Migration" nunmehr der letzte Termin statt. Anhand eigener Arbeiten und Projekte reflektieren in der Reihe Künstlerinnen und Künstler das Zusammenspiel von Kunst und Migration. Nach öffentlichen Gesprächen mit der Münchner Künstlerin und Musikerin Michaela Melián (15. Mai), der Filmemacherin und Fotografin Lisl Ponger und dem Künstler, Kurator und Kunsttheoretiker Christian Hanussek (21. Mai), der Künstlerin Farida Heuck (12. Juni), sowie dem Architektur-

historiker und Künstler Michael Zinganel und Architekt und Künstler Michael Hieslmair (19. Juni) findet nun der letzte Termin am Mittwoch, 3. Juli, um 19 Uhr im Historicum der Ludwig-Maximilians-Universität, Schellingstraße 12, Raum A 001, mit M+M und Bülent Kullukcu statt. Der Eintritt ist frei.
In der im Jahr 2004 produzierten Videoinstallation „Dance with me, Germany" bezieht sich das Münchner Künstlerduo M+M, hinter dem sich Marc Weiss und Martin de Mattia verbergen, auf die Ausweisung eines türkischstämmigen Münchner Jugendlichen, der bundesweit für Schlagzeilen sorgte. Der Münchner Autor Andreas Neumeister entwickelte das Filmmanuskript teilweise aus dem Vokabular, das diesen Fall prägte. Die vier 13-minütigen Filme, die an Mythen und Atmosphären der Thriller und Western der 1960er Jahre anlehnen, führten M+M als Mehrfachprojektionen an verschiedenen öffentlichen Orten der Stadt vor – einem Wanderkino gleich: „Das Treffen zweier Dealer, das friedliche Plaudern eines Pärchens auf dem Bett, das gewaltvolle Gespräch zwischen einem Lehrer und seinem Schüler, das entspannte Zapping vor dem heimischen Fernseher und nicht zuletzt der wiederum übertrieben coole Abspann, der noch einmal in Form von Schrift die Grundstimmung dieser Filmsequenzen konzentriert und höhnisch skandiert: 'Faktischer Inländer', 'Ex-Muttersprachler', 'Überspiel mir das Lied vom Tod'! Es geht um Macht, um Hierarchie, aber nicht im herkömmlichen Sinne einer körperlichen Überlegenheit, sondern einer psychischen Gewaltausübung mit den Mitteln der Sprache, Mimik und Gestik." (Florian Matzner in einer Besprechung der Arbeit, die im Kunstmuseum Bonn anlässlich der „Videonale" gezeigt wurde).
M+M werden Teile der Projektion vorführen und über die Arbeit und über ihre spezifische künstlerische Zugangsweise zum Thema Jugend und ihre Suche nach individueller und gesellschaftlicher Identität sprechen. Marc Weiss und Martin de Mattia werden von Bülent Kullukcu begleitet, der für die Musik des Projekts verantwortlich war. (Mehr zu den Künstlern und ihren Projekten auch unter *www.mm-art.de/*)
„Crossing Munich – Orte, Bilder und Debatten der Migration" ist ein Projekt des Kulturreferats der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit den Instituten für Ethnologie und Afrikanistik, Volkskunde/Europäische Ethnologie und dem Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität. Kooperationspartner: Stelle für interkulturelle Arbeit/Sozialreferat, Ausländerbeirat München und europäische Projektpartner von „MELT – Migration in Europe and Local Tradition" (Projekt initiiert vom Kulturreferat der Stadt München und gefördert von der Europäischen Union).
Weitere Informationen unter *www.melt-europe.eu/kunst-und-migration-fuenf.html* oder E-Mail: andrea.engl@muenchen.de, Presseinformation: info@pfau-pr.de

Tanzperformance „Karussel" und Ausstellung im i-camp

(1.7.2008) „Karussell" ist eine grenzübergreifende Kooperation, die verschiedene Künste, Menschen und ihre Realitäten vereint. Erstmals zeigen die mehrfach ausgezeichnete Schweizer Choreografin Jasmine Morand und ihre Kompanie „Prototype Status" drei ihrer Stücke in München. Im Foyer stellen die bildenden Künstlerinnen Nina Radelfahr aus München und Piia Maria (Finnland/Holland) einen Teil ihrer Werke aus. Der Abend wird präsentiert von Mad-Studios „Movement and Design" aus München. Die Premiere findet am Donnerstag, 3. Juli, sowie Freitag, 4. Juli, jeweils um 20.30 Uhr im i-camp, neues theater münchen, Entenbachstraße 37, statt. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt 10 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 65 00 00 möglich. Nähere Informationen unter *www.i-camp.de*.
Das i-camp wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Gemeinschaftskonzert der Sinfonischen Blasorchester

(1.7.2008) Am Samstag, 5. Juli, findet um 19.30 Uhr im Kultur- und Bürgerzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, ein „Gemeinschaftskonzert der Sinfonischen Blasorchester" statt. Der Truderinger Musikverein e.V. unter Leitung von Michael Schwendemann und die Städtische Sing- und Musikschule unter Leitung von Gerhard Prinz spielen Werke von Jacques Offenbach, Franz Lehár, Frederick Loewe, Charles Chaplin, Kees Vlak, C. Graf von Moltke, Philip Sparke, Gunther Mende und den Beach Boys. Der Eintritt ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 1. Juli 2008

Das Planungsreferat wird beauftragt, eine Normenkontrollklage gegen das Ziel B V 1.6.5 des Landesentwicklungsprogramm 2006 vorzubereiten. Die Klagefrist 20.08.2008 ist dabei zwingend zu beachten.
Antrag Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) und Stadtrat Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

Planungen für eine Stadt-Umland-Bahn bzw. RegioTram wieder voranbringen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl und Claudia Tausend (SPD) und Stadtrat Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

Genehmigung für die Bundeswehr-Treibstoff-Versorgungs-Pipeline (Unterpfaffenhofen – Leipheim)
Antrag Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) und Stadtrat Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

Neue Mitte Hasenbergl
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhard Bauer, Alexander Reissl, Heide Rieke, Diana Stachowitz, Claudia Tausend (SPD) und Stadträtin Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

Bebauung Stahlstraße/Bebauungsplan 1992/Änderung FNP
Antrag Stadträtin Ursula Sabathil (CSU)

Die Bürgerversammlungen wieder den Bürgern!
Begrenzung der Redezeit von Amtsträgern und Stadtvertretern auf maximal 1,5 Stunden.
Antrag Stadtrat Prof. Dr. Michael Piazolo (Freie Wähler)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD Fraktion | **Fraktion B 90/ Die Grünen-rosa liste**

Ausschuss für Stadtplanung
und Bauordnung
vom 16.07.2008
NormenkontrollklageLEP

Dr. Josef Assal
Stadtrat

Boris Schwartz
Stadtrat

Antrag zur dringlichen Behandlung

Das Planungsreferat wird beauftragt, eine Normenkontrollklage gegen das Ziel B V 1.6.5 des Landesentwicklungsprogramm 2006 vorzubereiten. Die Klagefrist 20.08.2008 ist dabei zwingend zu beachten.

Begründung:

Im Ziel B.V1.6.5 des Landesentwicklungsprogramm sollen der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen in seinem Bestand gesichert und Möglichkeiten für den bedarfsgerechten Ausbau und für seine Nutzung durch den Geschäftsreiseflugverkehr offen gehalten werden.

In der Umsetzung dieser Forderung im 1. Schritt hat die Betreibergesellschaft bei der Regierung von Oberbayern beantragt:

- eine wesentliche Ausweitung des Benutzerkreises durch:
  - qualifizierten Geschäftsreiseflugverkehr mit Flugzeugen bis zu 50t Startmasse
  - durch Streckenluftverkehr mit Hubschraubern, sog. Lufttaxis

- eine wesentliche Ausweitung der Betriebszeiten:
  - von Montag bis Freitag 7 – 21, bis 22 Uhr für Nachzügler
  - Samstags von 8 – 21, bis 22 Uhr für Nachzügler
  - Sonn- und Feiertags von 9 – 21, bis 22 Uhr für Nachzügler

- eine nahezu Verdreifachung der Flugzahlen von 11.575 (2005) auf künftig 33.521 Flugbewegungen

Die „EDMO-Flugbetrieb GmbH“ hat am 30.11.2007 einen Antrag auf Teilrücknahme (des Antrags vom 10.08.2006) gestellt, der folgende wesentliche Punkte enthält:

- Die für den beantragten Geschäftsreiseflugverkehr zugelassenen Flugzeuge sollen nunmehr noch eine höchstzulässige Startmasse von 25 t haben

- Der Einsatz von Hubschraubern im qualifizierten Geschäftsreiseflugverkehr soll an Sonn- und Feiertagen nicht zugelassen werden.

- Eine Änderung der Instrumentenflugrouten wurde beantragt.

Dieser Antrag auf Teilrücknahme stellt allerdings keine wesentliche substanzielle Änderung dar.

Davon betroffen sind die westlichen Umlandgemeinden sowie der gesamte Münchner Westen. Der Ausbau des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen und der konsekutiven Ausweitung des Flugverkehrs führt zu mehr Lärm und mehr Abgasen und somit zu erheblichen Gesundheitsgefährdungen. Eine Entwertung der Heimat von 200.000 Menschen ist zu befürchten. Dies gilt es zu verhindern.

gez.
Dr. Josef Assal
Stadtrat

gez.
Boris Schwartz
Stadtrat

SPD Fraktion

Fraktion B 90/ Die Grünen-rosa liste

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Claudia Tausend
Stadträtin

Nikolaus Gradl
Stadtrat

Boris Schwartz
Stadtrat

München, 01.07.2008
Stadt-Umland-Bahn rot-grün

Planungen für eine Stadt-Umland-Bahn bzw. RegioTram wieder voranbringen

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der Überlegungen für eine Stadt-Umland-Bahn und wie waren bislang die Zuständigkeiten geregelt?

2. Welche Strecken wurden in den letzten Jahren im Einzelnen geprüft , welche Ergebnisse wurden dabei erzielt (u.a. auch Prioritätenliste) und welche sind heute noch aktuell (kurze Einschätzung ist ausreichend) ?

3. Gibt es derzeit Planungen für konkrete Strecken ?

4. Auf welche Strecken wären beschleunigte Busse in einem Vorläuferbetrieb denkbar?

5. Welche weiteren Schritte sind aktuell vorgesehen?

Begründung:

Das weitere Bevölkerungswachstum in der Region München spielt sich zu einem erheblichen Teil in den Umlandgemeinden ab. Der weitere Anstieg von Arbeitsplätzen und Einwohnern in Münchens Nachbarkommunen wird weiteren Verkehr mit sich bringen, der bisher noch nicht in ausreichendem Maße mit dem ÖPNV abgewickelt werden kann.
Angesichts gestiegener und vermutlich weiter steigende Ölpreise erhöht sich zudem die Bedeutung von leistungsfähigen ÖPNV-Systemen.

Aus regionalen, verkehrspolitischen und umweltpolitischen Gesichtspunkten sollte der Ausbau von leistungsfähigen Schienenverbindungen weiter vorangetrieben werden. Die RegioTram (ehemals Stadt-Umland-Bahn) stellt eine wichtige radiale Ergänzung des S-Bahn-Systems dar.

Sie könnte z.B. eine im Gegensatz zu Bussen schnellere und leistungsfähigere Verbindung zwischen den Aussenästen der S-Bahnstrecken darstellen.
Bei allen weiteren Überlegungen ist eine frühzeitige Einbindung bzw. Abstimmung mit den Nachbargemeinden, dem regionalen Planungsverband und anderen Aufgabenträgern des Nahverkehrs unverzichtbar.

gez.	gez.	gez.
Claudia Tausend	Nikolaus Gradl	Boris Schwartz
Stadträtin	Stadtrat	Stadtrat

SPD Fraktion **Fraktion B 90/ Die Grünen-rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Dr. Josef Assal
Stadtrat

Boris Schwartz
Stadtrat

Genehmigung für die Bundeswehr-Treibstoff-Versorgungs-Pipeline (Unterpfaffenhofen – Leipheim)

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Sach- und Rechtslage im Hinblick auf die Verlängerung der Genehmigung für die Bundeswehr-Treibstoff-Versorgungs-Pipeline (Unterpfaffenhofen – Leipheim) zu untersuchen. Dazu ist von der Verwaltung ein Konzept zu erarbeiten, dass die zum 31.12.2007 abgelaufene und vorläufig bis zum 30.06.2009 aufgrund Bescheid der Regierung von Oberbayern vom Dezember 2007 verlängerte Genehmigung für diese Pipeline nicht mehr verlängert wird. Soweit im Hoheitsgebiet der Landeshauptstadt München hier eine rechtliche nachteilige Betroffenheit, z.B. aus wasserwirtschaftlichen Gründen erkennbar ist, sind Rechtsbehelfe gegen eine evtl. weitere Verlängerung der Pipeline-Genehmigung zu überprüfen.

Begründung:

Die über 60 Jahre alte Nato-Pipeline muss endlich außer Betrieb genommen werden, da diese auch im Bereich von Wasserschutzgebieten geführt wird. Die Trinkwasserversorgung im Landkreis Starnberg und Germering erfolgt aus der Umgebung des Flughafens Oberpfaffenhofen.
Ebenso ist hier auch die Notfallversorgung mit Trinkwasser für Aubing sichergestellt. Eine Gefährdung der Trinkwasserversorgung durch Direktanschluss des Flughafens an die alte Nato – Pipeline ist zu verhindern. Bei einer Steigerung der Flugzahlen steigt auch der Bedarf an Flugbenzin, der dann über Tanklastzüge nicht mehr bewältigt werden kann.

gez.
Dr. Josef Assal
Stadtrat

gez.
Boris Schwartz
Stadtrat

SPD Fraktion

Fraktion B 90/ Die Grünen-rosa liste

Claudia Tausend
Stadträtin

Heide Rieke
Stadträtin

Dr. Reinhard Bauer
Stadtrat

Diana Stachowitz
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Jutta Koller
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 01.07.2008
Neue Mitte Hasenbergl

„Neue Mitte Hasenbergl“

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, einen Grundsatzbeschluss zur künftigen Nutzung des derzeitigen Standortes „Ladenzentrum Blodigstraße / Mathäser am Hasenbergl“ an der U-Bahn-Haltestelle Hasenbergl vorzubereiten.

Ziel ist die Schaffung einer attraktiven Stadtteilmitte für das Hasenbergl. Kern der neuen Nutzung sollen die ursprünglich im Schulzentrum an der Nordheide berücksichtigten kulturellen Nutzungen Volkshochschule und Mittelpunktsbibliothek sein. Daneben soll hier die Nahversorgung der Bevölkerung gesichert werden. Hierzu ist zu prüfen, in welcher Größenordnung Einzelhandelsnutzungen standortverträglich sind. Ergänzend sind weitere Nutzungen und Wohnen denkbar.

Begründung

Das Stadtteilzentrum des Hasenbergl an der Blodigstraße / Ecke Dülferstraße hat nach Eröffnung des Einkaufszentrums MIRA auf der Nordheide und Auszug von Post, Stadtsparkasse und Vollsortimenter seine Funktion im Wesentlichen verloren. Auch die Bebauung ist nicht mehr zeitgemäß.

Es ist deshalb notwendig, über neue Funktionen die Stadtteilmitte des Hasenbergl attraktiv und lebendig zu gestalten. Nachdem mit dem MIRA das kommerzielle Zentrum für das Hasenbergl und die Nordheide entstanden ist, bietet sich der Standort Blodigstraße schwerpunktmäßig für kulturelle Nutzungen an. Mittelpunkts- bibliothek und Volkshochschule sind ohnehin für den Münchner Norden geplant, anders als bisher vorgesehen schaffen diese Einrichtungen mitten in einem dicht besiedeltenQuartier mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen aber einen Zusatznutzen für die positive identitätsfördernde Entwicklung des Stadtteils.

Der Standort ist durch öffentlichen Nahverkehr hervorragend erschlossen. Sowohl die U2 als auch verschiedenen Buslinien halten direkt vor dem Grundstück und gewährleisten eine ausgezeichnete Anbindung für die Bevölkerung im Münchner Norden.

gez. Claudia Tausend Stadträtin	gez. Heide Rieke Stadträtin	gez. Dr. Reinhard Bauer Stadtrat	gez. Diana Stachowitz Stadträtin
Alexander Reissl Stadtrat	Jutta Koller Stadträtin		

Ursula Sabathil

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
01.07.08

Bebauung Stahlstraße / Bebauungsplan 1992 / Änderung FNP

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Bebauung Stahlstraße/Bebauungsplan 1992/Änderung FNP ist in Hinblick auf die Verkehrssituation neu und einen Kinderspielplatz zu überplanen.

Im einzelnen:

1. Ungeachtet der künftigen Bebauungssituation wird eine Anbindung der Neubauten (z.B. Tiefgaragenausfahrt) an den Pasinger Heuweg gefordert. Der Pasinger Heuweg soll für den Kfz-Verkehr zwischen Oberer Mühlstraße und Lochhausener Straße entsprechend als Anliegerstraße ggf. mit einseitigem Fußweg ausgebaut werden. Ein Durchstich zur Mühlangerstraße darf nicht erfolgen.

   Die Argumente der LH München, warum eine Erschließung über den Pasinger Heuweg nicht erfolgen können soll, sind nicht stichhaltig. Insbesondere kann der Argumentation nicht gefolgt werden, der eventuell geringfügig notwendige Ausbau würde die Grenze der Bebauung verwischen. Tatsächlich ist der Pasinger Heuweg an einer Seite bebaut und drängt sich somit als Erschließungsstraße gerade zu auf. Die fehlende Bebauung auf der anderen Seite ist vielmehr ein gutes Argument, den Verkehr dort zu führen, da weniger Menschen unmittelbar belastet werden. Die Befürchtung, der Ausbau würde Siedlungsdruck auf der anderen Seite erzeugen, ist abwegig. Es gibt im Außenraum viele ausgebaute Straßen, an denen keine Bebauung erfolgt.
   Westlich des Pasinger Heuwegs darf künftig keine neue Ansiedlung erfolgen.

2. Eine Bushaltestelle im Bereich Mühlangerstraße / Pasinger Heuweg wird errichtet. Die Erreichbarkeit eines öffentlichen Verkehrsmittels muß für so viele neue Bürgerinnen und Bürger gewährleistet sein.

3. Eine mögliche Öffnung der Stahlstraße soll im Rahmen des Verkehrskonzepts untersucht werden. Bei einem positiven Abwägungsergebnis soll der Anschluss an den Pasinger Heuweg mit reduziertem Straßenquerschnitt erfolgen.
   Für Kinder des Wohnviertels ist im Bereich des öffentlichen Grünzuges ein öffentlicher Kinderspielplatz einzurichten.

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

4. Eine mögliche Öffnung des Hans-Goltz-Weges ist ebenfalls in Zusammenhang mit dem Gesamtverkehrskonzept zu untersuchen. Sie erscheint nicht notwendig, wenn der Pasinger Heuweg in die Planung einbezogen wird. Durchgangsverkehr zur Abkürzung von Stauungen auf der Pippinger Straße muss in jedem Fall auch künftig durch geeignete Maßnahmen vermieden werden.

Begründung:

Die Begründungen sind den einzelnen Punkten aus Gründen der besseren Verständlichkeit bereits beigefügt.

U. Sabathil

Ursula Sabathil, Stadträtin,
stv. Fraktionsvorsitzende

Prof. Dr. Michael Piazolo
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 713
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
michael.piazolo@muenchen.de

FREIE WÄHLER
München e.V.

Freie Wähler in Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshaupstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG

30. Juni 2008

Die Bürgerversammlungen wieder den Bürgern!

Begrenzung der Redezeit von Amtsträgern und Stadtvertretern auf maximal 1,5 Stunden.

Der Stadtrat der LH München beschließt,
die Redezeit von Amtsträgern und Vertretern der Stadt bei Bürgerversammlungen der Stadt(teil)bezirke auf insgesamt höchstens eineinhalb Stunden (bei kleineren Stadtbezirken bzw. BT-Versammlungen auf eine Stunde) zu beschränken.

Begründung:

Bürgerversammlungen sind für eine funktionierende Demokratie und ein gelingendes lebendiges Stadtteilleben von essentieller Bedeutung. München sollte politisch aktive Bürgerinnen und Bürger nach besten Kräften unterstützen und ihnen nicht den Mund verbieten, indem sie bei einem Großteil der Zeit von Bürgerversammlungen zu passivem Schweigen verdammt sind.

Es sollte nicht sein, dass die politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich abends die Zeit nehmen, zu Bürgerversammlungen zu gehen, erst einmal Vorträge und Informationen von manchmal weit über zwei Stunden anhören müssen, bevor sie überhaupt erst „an die Reihe“ kommen, denn dann ist die Bürgerversammlung im Grunde fast vorbei: Die Dauer des passiven Zuhörens hat viele Bürger erschöpft, teilweise hat die Konzentration nachgelassen und damit auch die Lust, Anträge einzubringen und/oder zu diskutieren, was doch sicherlich nicht Zweck einer Bürgerversammlung sein kann. Die Informationen über den Stadtbezirk und der Sicherheitsbericht der Polizei sind ein wichtiger Teil, jedoch nicht der wichtigste. Viel essentieller als beispielsweise rückblickende Powerpoint-Präsentationen der Stadt(teil)vertreter sind in jedem Fall die Sorgen, Nöte, Einwände und Vorschläge unserer Bürgerinnen und Bürger. Diesen soll durch eine Begrenzung der Redezeit der Stadt(teil)vertreter wieder mehr Raum für eine aktive Teilnahme am politischen Geschehen ihres Stadtteils gegeben werden.

Prof. Dr. Michael Piazolo, Stadtrat